

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Hannöverisches Kirchen-Gesang-Buch

**Schlüter, Georg Christoph**

**Hannover, 1792**

**VD18 13158333**

### VI. Auf das Fest der Reinigung Mariä.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203173

7. Herr Jesu, ach! erleuchte mich Mit deinem gnadenlichte, Damit ich wandle würdiglich Vor deinem angesehte: Bis ich vor dir nach dieser zeit Im reiche deiner herrlichkeit, Als wie die sonne, leuchte.

Mel. 3. Mein Gott ich bin jetzt 2.

98. **W**erde licht, du stadt der heiden! Und du salem, werde licht! Schau, welch ein glanz mit freuden Ueber deinem haupt anbricht. Gott hat derer nicht vergessen, Die in finsternis geseßen.

2. Ach! wie waren wir verblendet, Ehe noch dis licht brach an! Ach! da hatte sich gewendet Von dem himmel jedermann. Unfre augen und geberden klebten gänzlich an der erden.

3. Gottes rath war uns verborgen, Seine gnade schien uns nicht. Eitel war der menschen sorgen, Zu entdecken jenes licht, Das zum rechten himmelsleben uns konnt licht und kräfte geben.

4. Aber da hervor gegangen Ist der afgang aus der hoh; Haben wir das licht empfangen, Welches uns von angst und weh, Und von seelennoth entbunden, Weil wir wahres leben funden.

5. Jesu, reines licht der seelen! Du vertreibst die finsternis, Die

in dieser sünden-hölen Unfern tritt macht ungewis: Jesu! deins lieb' und segen leuchten uns auf unsern wegen.

6. Nun, du wollest hier verbleiben, Liebster Jesu! tag und nacht, Alles finstre zu vertreiben, Das uns so viel schrecken macht. Laß uns nicht im dunkeln irren, Noch ins höllen-netz verwirren.

7. Schenk uns, Herr! das licht der gnaden, Das ein licht des lebens ist, Ohne welches leicht in schaden fallen kann ein frommer christ. Laß uns dieses licht erfreuen, Wenn wir aus der tiefschrepen.

8. Gib, Herr Jesu! kraft und stärke, Daß wir dir zu jeder zeit Durch beliebte glaubenswerke Folgen in gerechtigkeit, Und hernach im freuden-leben Heller als die sonne schweben.

9. Dein' erscheinung müß' erfüllen Mein gemüht in aller noth. Dein' erscheinung müße stillen Meine seel auch gar im tod. Herr! in freuden und im weinen Müße mir dein licht erscheinen.

10. Jesu! laß mich endlich gehen Freudig aus der bösen welt, Dein so helles licht zu sehen, Das du mir dort schon bestellt, Wo wir sollen unter eronen In der schönsten klarheit wohnen.

## VI. Auf das Fest der Reinigung Maria.

Mel. 1. Jesus meine zuversicht.

99. **O**pfer für die ganze welt! Du kömmt heut in deinen tempel; Daß du würdest vorgestellt uns zum löblichen exempel, Wie man sich von jugend an Deinem vater opfern kann.

2. Deiner mutter reinigung, Im gesetz vorgeschrieben, Siebt uns

die erinnerung, Dein gebot getreu zu lieben; Und den weg mit lust zu gehn, Der uns heißt im tempel stehn.

3. O du brunn der reinigkeit! Nimm von mir die sünden-flecken, Und laß deiner unschuld fleid Meine blöße ganz bedecken. Deines opfers wolgeruch Tilge des gesetz's fluch.



4. Hast du dieses schwere ioch Willig über dich genommen, Da du ohne sünde doch Warest in die welt gekommen; Ach so stelle, Jesu! dich Zur erfüllung auch für mich

5. Laß mein opfer tauben-art, Keine unschuld an sich haben, Glaub und liebe sey gepaart: Nimm aus huld die schlechte gaben Von der armen seele an, Die nichts bessers bringen kann.

6. Ich will dich, wie Simeon, An mein treues herze drücken; Du wirst, als mein gnaden-thron, Mich mit rath und trost erquickten: Du bist der trost Israel, Süßester Immanuel!

7. Sey der müden augen licht, Wenn der tod sie will verschließen. O mein heiland! laß mich nicht, Wenn ich werde sterben müssen. Du bist deines volkes preis, Und der weg ins paradies.

8. Dieses sey mein schwanen-lieb: HERR! laß mich in friede fahren; Gib, daß dich mein auge sieht Bey den auserwählten schaaeren, Wo man dort in jener welt Erst das rechte licht-fest hält.

Mel. Kommt her zu mir spricht zc.

100. Ach! daß ein jeder nähm in acht, Was heut Maria wol bedacht; Die in den tempel brachte, Da sie zur reinigung erschien, Selbst Jesum, daß er sie versühn Und Gott gesällig machte.

2. Wenn man das herz gereinigt hat Nach Gottes willen in der that: Alsdenn will Jesus kommen, Und sich im tempel stellen dar: Dieweil er nicht wird offenbar, Als bey den wahren frommen.

3. Gedenke nicht, daß Jesus Christ Im berien gegenwärtig ist,

Wo fleisch und blut regieret: Nein, wo der geist nicht triumphirt, Und fleisch und blut gefangen führt; Wird Jesus nicht gespüret.

4. Sein tempel ist ein reines herz, Zerknirscht von wahrer reu und schmerz: Und wo sein blut die schwellen bezeichnet, ach! da wohnt er gern, Und da kann man ihn Gott dem HERRN In glaubens-kraft darstellen.

5. Dann kann man vor des vaters thron, Als Gottes und Marien sohn, Ihn als ein opfer bringen, Das für die schuld der ganzen welt Sich willig selber darge stellt; Und Gottes herz bezwingen.

6. Ach stell, mein herz! dich ganz und gar Dem grossen himmels-HERRN dar, Und laß zurück die sünden: Verlaß die welt und all ihr thun, Und such in GOTT allein zu ruhn, So wirst du gnade finden.

7. Bring tauben-einsalt, reines lieb' Zum opfer, nach des geistes trieb: Gott wird dich nicht verschmähen. Bring lämmleins-art und frömmigkeit, Das wird der HERR zu jederzeit Mit gnad und huld ansehen.

8. Laß opfern die verkehrte welt Dem satan wollust, gold und geld, Und was das fleisch erdenket; Es wird ihr dienst nach dieser zeit Besohnt mit quahl in ewigkeit, Die Gottes zorn einsehen let.

9. Hergegen wer, mit Simeon, Gott fürchtet, und des höchsten sohn Zum heil verlangt zu haben; Wer voll des heiligen geistes ist, Und wartet auf den HERRN Christ; Der opfert rechte gaben.

10. Wer seinen heiland hie gesehn Im glauben; kann in fried hingehn Zu schauen seine sonne. Er kann mit Simeon zuletzt Hinfahren,